



Herzlich Willkommen zur ordentlichen Hauptversammlung
der Sartorius AG für das Geschäftsjahr 2009

Göttingen, 21. April 2010

Hinweis

Alle Angaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Sartorius Konzern.

Diese Präsentation enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns. Die Inhalte dieser Aussagen und deren Auswirkungen auf die tatsächlichen Ergebnisse können nicht garantiert werden, da sie auf Annahmen und Schätzungen beruhen, die gewisse Risiken und Unsicherheiten bergen. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist derzeit nicht geplant.



Agenda

- Geschäftsjahr 2009
- Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009
- Satzungsänderungen
- Quartal 1 | 2010
- Strategie und Ausblick

Highlights 2009

- Robuste Ergebnisse im Geschäftsjahr 2009: Biotechnologie-Sparte gleicht rezessionsbedingtem Rückgang der Mechatronik-Sparte aus
- Biotechnologie: Stärkstes Wachstum im Bereich Einwegbehälter (Stedim)
- Mechatronik: Kostensenkungsprogramm und beschleunigte strategische Neuausrichtung
- Eröffnung des neuen Werks in Bangalore, Indien

Robuste Ergebnisse im Geschäftsjahr 2009

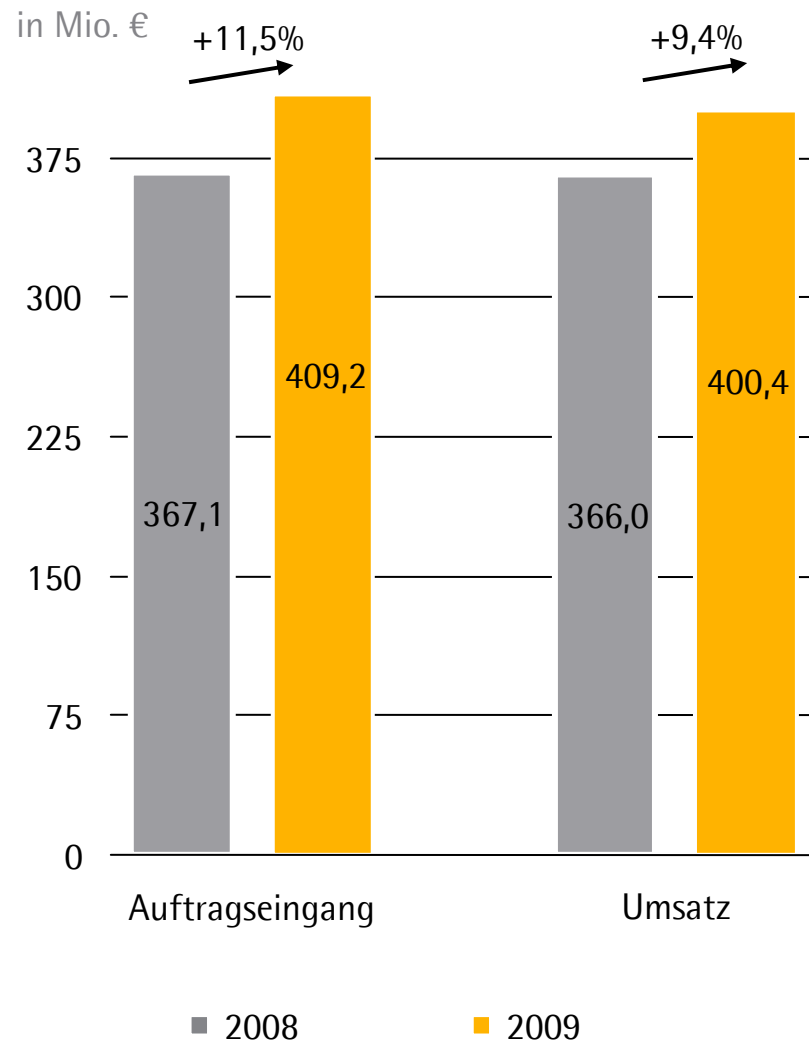
Werte in Mio. €, wenn nicht anders angegeben

	2009	2008
Auftragseingang Umsatz	615,1 602,1	609,8 611,6
Operatives ¹ EBITA (Marge)	60,9 (10,1%)	56,8 (9,3%)
Operativer ¹ Gewinn pro Aktie ² in €	1,22	1,07
Operativer Cashflow	143,4	53,0
Dynamischer Verschuldungsgrad ¹	2,6	2,7

1 Ohne außerordentliche Aufwendungen

2 Ohne Amortisation und kalkulatorische Zinsen für Kursgarantien

Deutliches Wachstum der Biotechnologie-Sparte

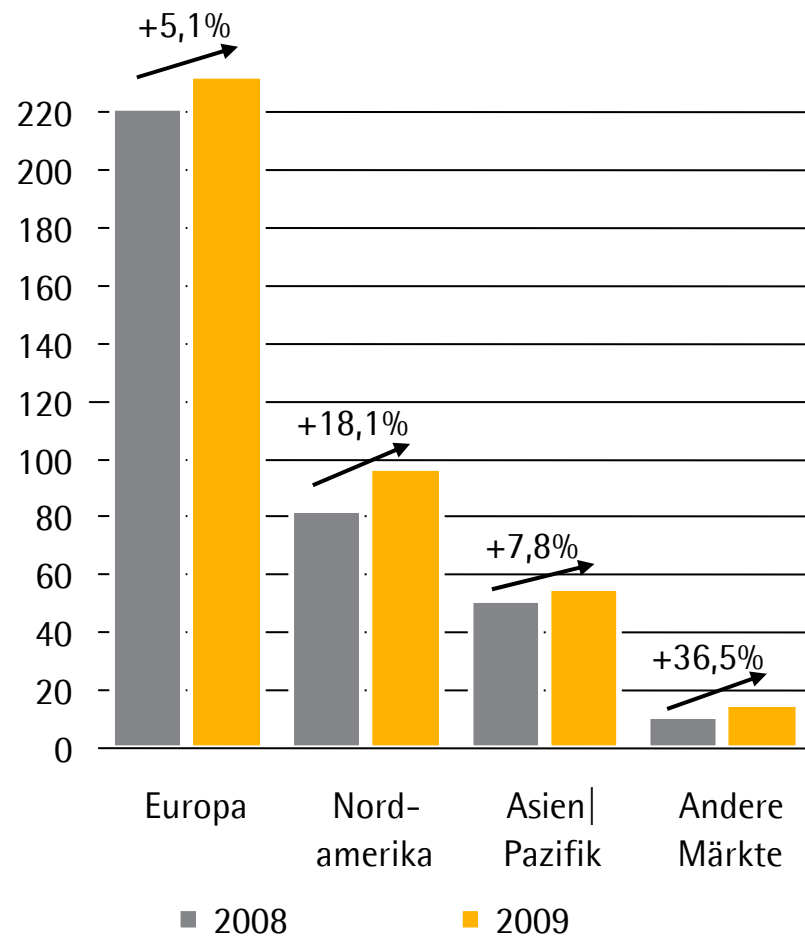


Währungsbereinigtes Wachstum:

- Auftragseingang: +10,3%
- Umsatz: + 8,3%
- Zweistellige Wachstumsraten bei Einwegprodukten
- Ca. +2%-Punkte Wachstum durch zusätzliche Bestellungen von H1N1-Impfstoffherstellern
- Erwartungsgemäß Geschäft mit großen Edelstahlanlagen leicht zurückgegangen, in der zweiten Jahreshälfte auch hier positiver Trend

Biotechnologie wächst in allen Regionen

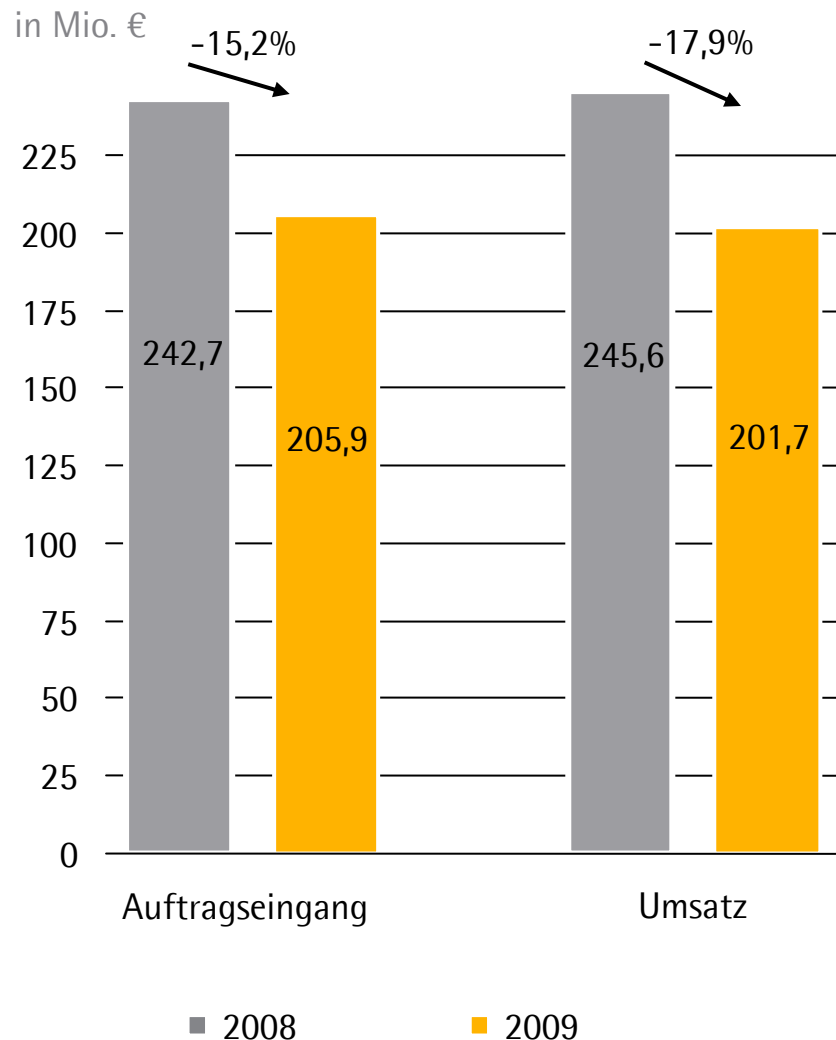
in Mio. €, nach Kundensitz



Währungsbereinigtes Wachstum:

- Europa: + 6,5%
- Nordamerika: +11,6%
- Asien | Pazifik: + 4,7%
- Stärkstes Wachstum im wichtigen nordamerikanischen Markt

Mechatronik-Geschäft von der Rezession getroffen

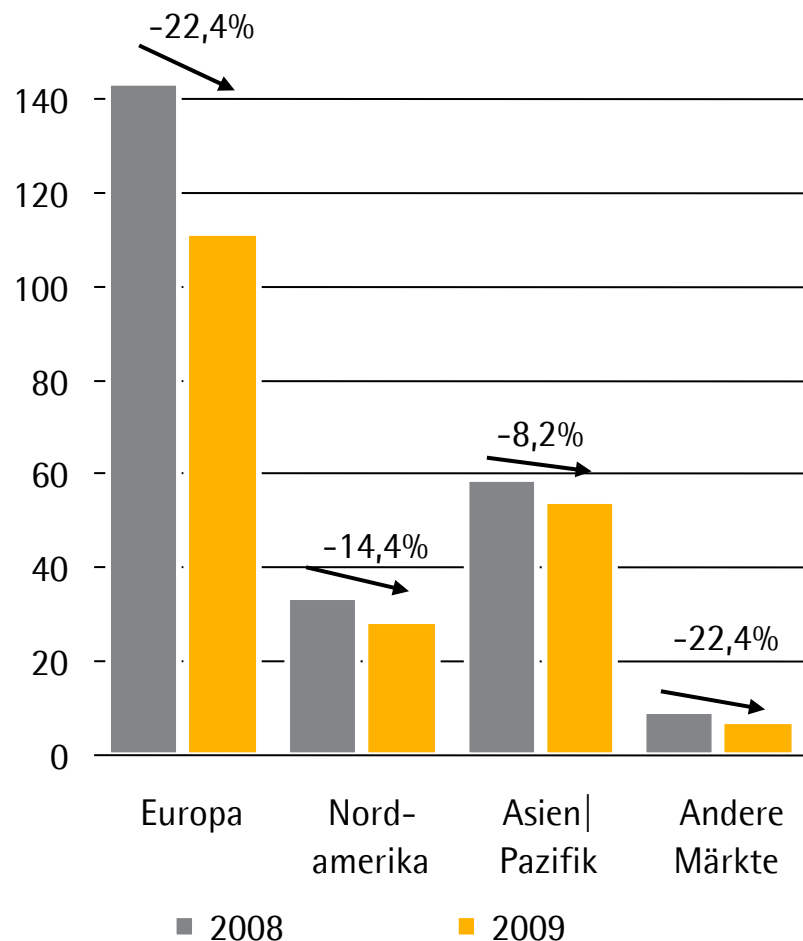


Währungsbereinigtes Wachstum:

- Auftragseingang: -16,6%
- Umsatz: -19,3%
- Stärkster Rückgang im Industriegeschäft
- Robustes Servicegeschäft
- Nach einem starken Einbruch der Nachfrage im ersten Halbjahr zeigten sich zum Jahresende erste Anzeichen einer Erholung

Mechatronik-Umsatz in allen Regionen unter Vorjahr

in Mio. €, nach Kundensitz



Währungsbereinigtes Wachstum:

- Europa: -21,7%
 - Nordamerika: -19,1%
 - Asien | Pazifik: -12,7%
-
- Stärkster Nachfragerückgang in Europa
 - Asien | Pazifik, insbesondere China, weniger stark betroffen

Umfassende Restrukturierung der Mechatronik-Sparte



- Ziel: Nachhaltige Sicherstellung der zukünftigen Profitabilität
- Kostenreduzierung um rd. 30 Mio. €, davon rd. 25 Mio. € Personalkosten
- Restrukturierungsaufwendungen von rund 25 Mio. €
- Ergebnis-Trendwende erreicht: Leicht positiver operativer Gewinn im Gesamtjahr

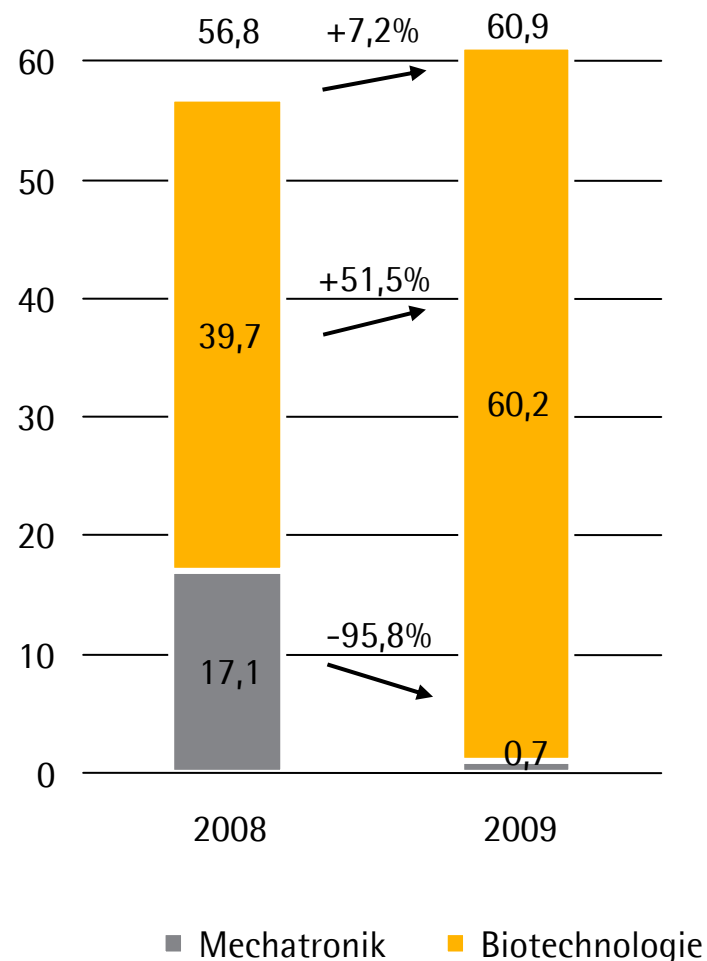
Strategische Neuausrichtung der Mechatronik beschleunigt



- Wandel vom Wägetechnikspezialisten zum Anwendungsspezialisten
- Fokus auf die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie
- Konzentration auf Qualitätssicherung und Produktivitätssteigerung von Herstellungsprozessen beim Kunden
- Wichtige Managementpositionen neu besetzt

Steigerung des operativen¹ EBITA im Konzern

in Mio. €



Operative¹ EBITA-Marge:

Konzern: 10,1% (Vorjahr: 9,3%)

- Positive Entwicklung in der Biotechnologie überkompensiert Rückgang in der Mechatronik
- Außerordentl. Aufwendungen von rd. 30 Mio. €, größtenteils für die Umstrukturierung in der Mechatronik-Sparte

Biotechnologie: 15,0% (Vorjahr: 10,9%)

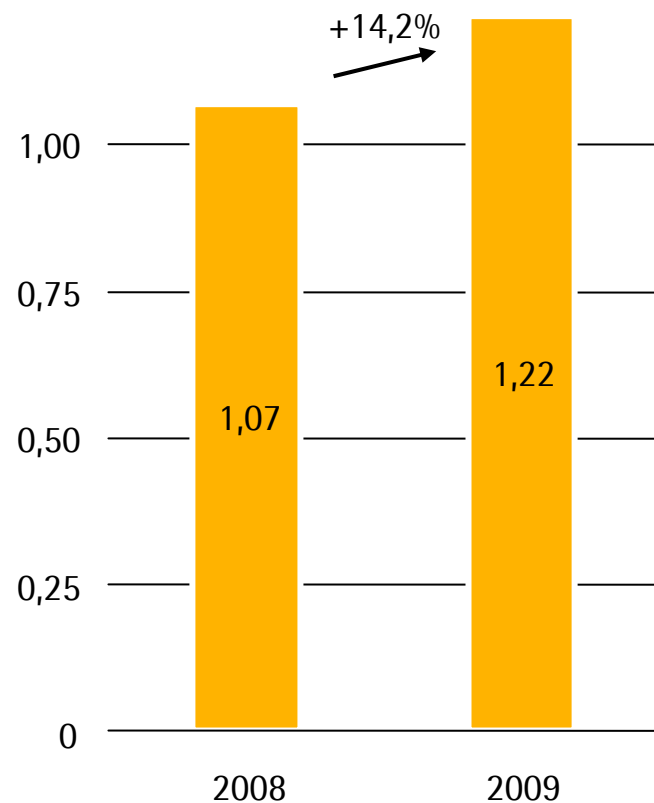
- Umsatzwachstum, verbesserter Produktmix und stringentes Kostenmanagement steigern EBITA

Mechatronik: 0,4% (Vorjahr: 7,0%)

- Kostensenkungsmaßnahmen zeigen Wirkung
- Nach Verlusten in Q1 und Q2 | 2009 leicht positives operatives EBITA für das Gesamtjahr

Anstieg des operativen Gewinns pro Aktie¹

in €



- Operatives¹ Nettoergebnis nach Minderheitsanteilen² von 20,8 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €)
- Unbereinigtes Nettoergebnis nach Minderheitsanteilen beträgt -7,3 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €)
- Unbereinigtes Nettoergebnis vor Minderheitsanteilen² von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €)

¹ ohne außerordentliche Aufwendungen

² ohne Amortisation und Zinsaufwendungen für Kursgarantien

Sehr solide Bilanz- und Finanzkennzahlen

Aktiva	Mio. €		Passiva	Mio. €	
Langfristige Vermögenswerte	587,5	71,6%	Eigenkapital	319,2	38,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	233,0	28,4%	Finanzverbindlichkeiten	283,3	34,5%
			Andere Verbindlichkeiten	217,9	26,6%
Summe	820,4	100%	Summe	820,4	100%

Alle Finanzkennzahlen auf Vorjahresniveau oder verbessert:

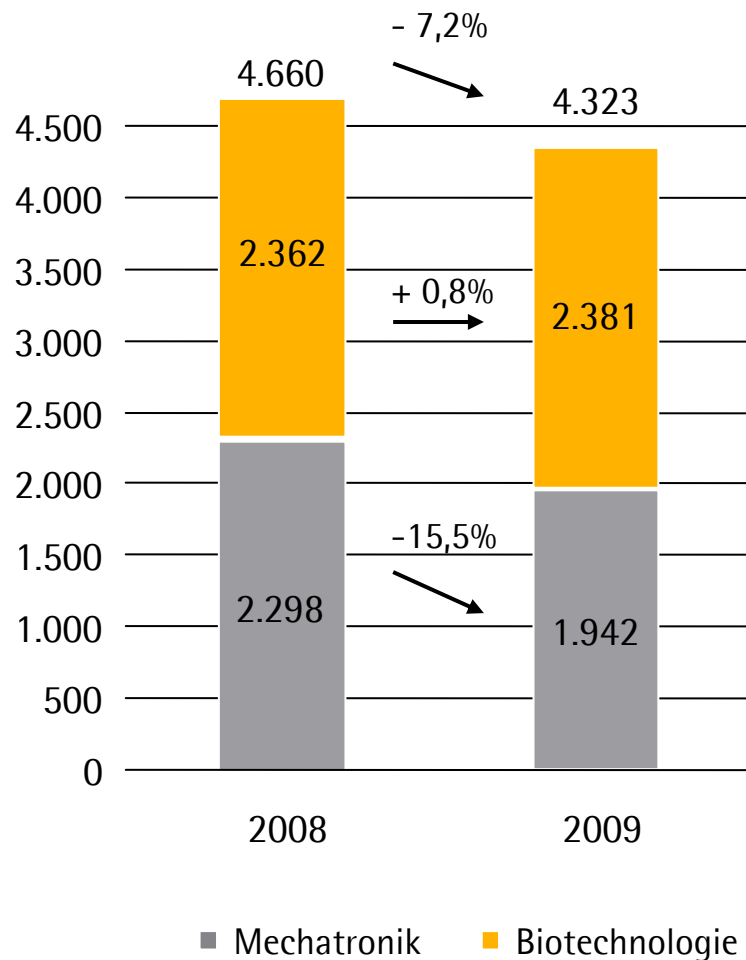
- Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Gearing): 0,7
- Dynamischer Verschuldungsgrad: 2,6
- Zinsdeckungsgrad: 8,6

Starker Cashflow belegt robuste operative Ertragskraft in Mio. €

	2009	2008
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	143,4	53,0
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-128,2	-44,7
Veränderung der Netto-Verschuldung ¹	7,1	27,9

- Positive Beiträge durch Forderungsverkauf sowie Working Capital Optimierung in Höhe von insgesamt 77,6 Mio. €
- Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet die Zahlung von Kursgarantien in Höhe von 103,7 Mio. €

Anzahl der Beschäftigten in der Mechatronik reduziert

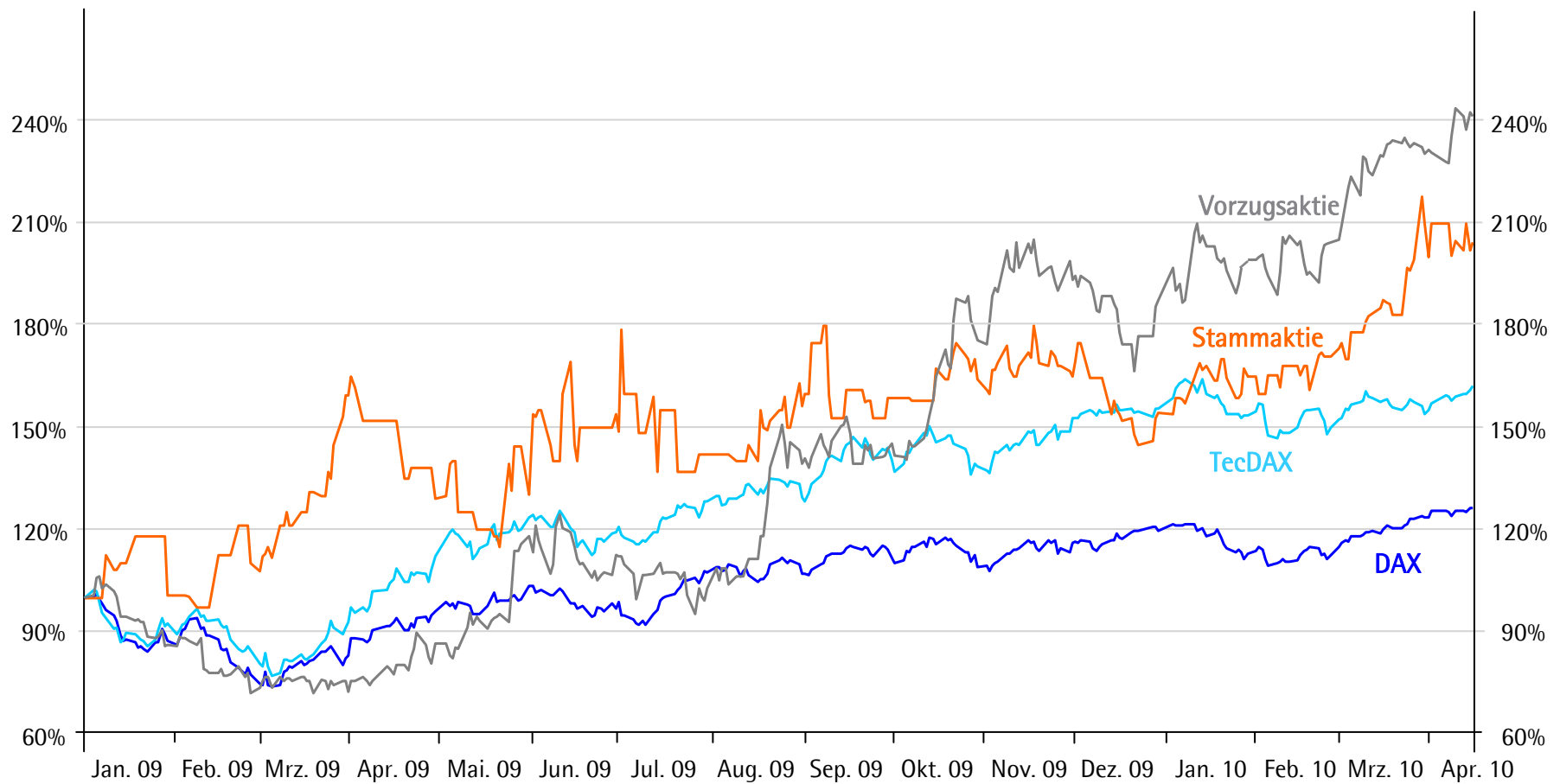


Mitarbeiterentwicklung Konzern:

- Europa: - 8,5%
davon Deutschland: - 10,8%
- Asien: - 4,9%
- Nordamerika: - 8,3%
- Rest der Welt: +26,8%

Überdurchschnittliche Entwicklung der Aktienkurse

Sartorius AG Aktien im Vergleich mit den deutschen Aktienindizes DAX und TecDAX (Stand 15. April 2010)



Neuer Standort in Bangalore (Indien) eingeweiht



- Zusammenfassung der 5 bisherigen Standorte
- Schaffung von kostengünstigen Kapazitäten für das schnell wachsende Geschäft beider Sparten in Indien und Asien
- Engineering, Produktion, Installation und Service für Edelstahlanlagen und -bauteile
- Reinraumproduktion von Flachfiltern, Assemblierung von Laborwassersystemen
- Produktion und Entwicklung von Labor- und Industriewägetechnik



Agenda

- Geschäftsjahr 2009
- Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009
- Satzungsänderungen
- Quartal 1 | 2010
- Strategie und Ausblick

Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009

	2009	2008
pro Stammaktie (€)	0,40	0,40
pro Vorzugsaktie (€)	0,42	0,42
Ausschüttungssumme ¹ (Mio. €)	7,0	7,0
Konzernjahresüberschuss ² (Mio. €)	20,8	18,2
Ausschüttungsquote ³	33,7%	38,4%

1 Berechnung auf Basis der Anzahl dividendenberechtigter Aktien (ohne eigene Aktien)

2 Exklusive nicht zahlungswirksamer Amortisation und Zinsaufwand für Kursgarantien, sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter, für 2009 underlying

3 Bezogen auf den Konzernjahresüberschuss



Agenda

- Geschäftsjahr 2009
- Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009
- Satzungsänderungen
- Quartal 1 | 2010
- Strategie und Ausblick

Zu TOP 5: Beschlussfassung über die Änderung der Satzung Anpassung an das Gesetz zur Änderung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG)

- Das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) ist am 1. September 2009 in Kraft getreten.
- Das ARUG führte u.a. zu Änderungen der Vorschriften des AktG über
 - die Fristen der Einberufung der Hauptversammlung,
 - die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung,
 - sowie die Ausübung des Stimmrechts.
- Durch die vorgeschlagenen Satzungsänderungen soll die Satzung der Gesellschaft in §14 Abs. 2 und §15 Abs. 1 bis 7 an die neue Rechtslage angepasst werden.

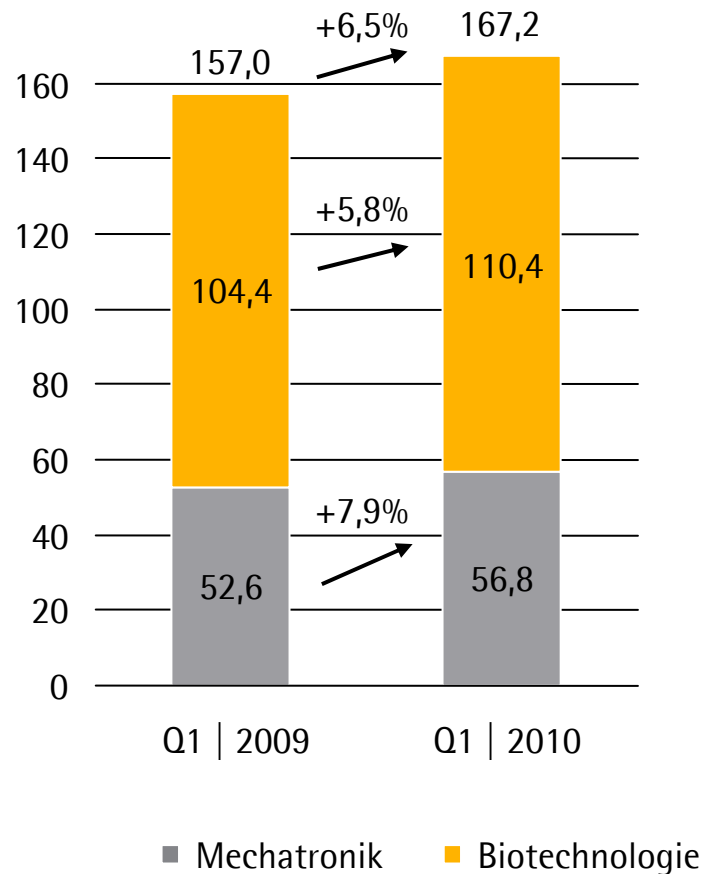


Agenda

- Geschäftsjahr 2009
- Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009
- Satzungsänderungen
- Quartal 1 | 2010
- Strategie und Ausblick

Deutlicher Anstieg des Auftragseingangs im 1. Quartal 2010

in Mio. €

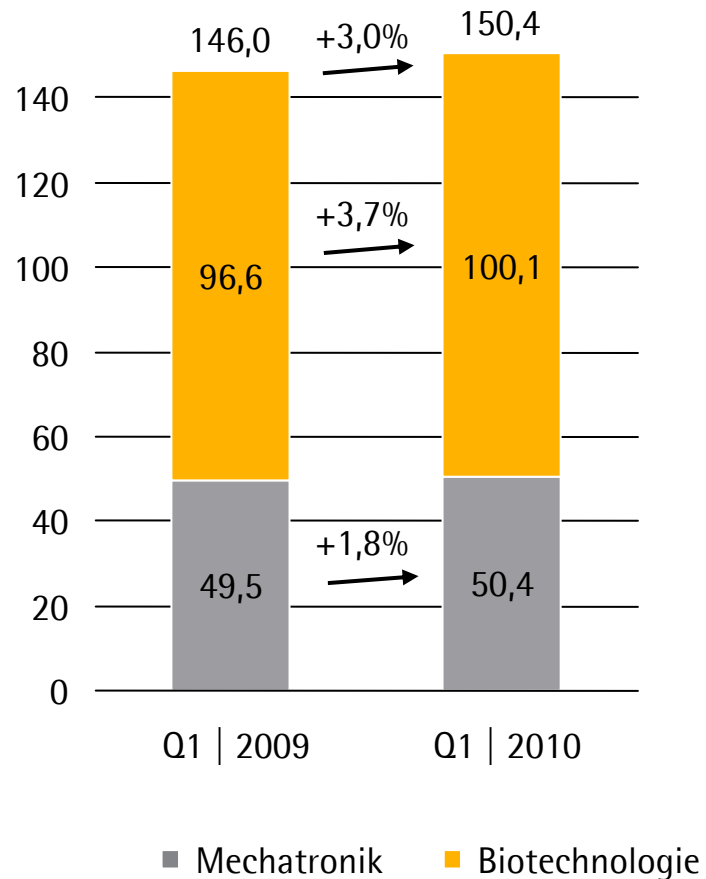


Währungsbereinigtes Wachstum:

- Konzern: + 7,6%
- Biotechnologie Sparte: + 6,7%
- Mechatronik Sparte: + 9,2%
- Biotechnologie: Deutlicher Anstieg im Equipment-Geschäft
- Mechatronik: Laborgeschäft erzielt stärkstes Wachstum

Beide Sparten mit Umsatzwachstum im 1. Quartal 2010

in Mio. €

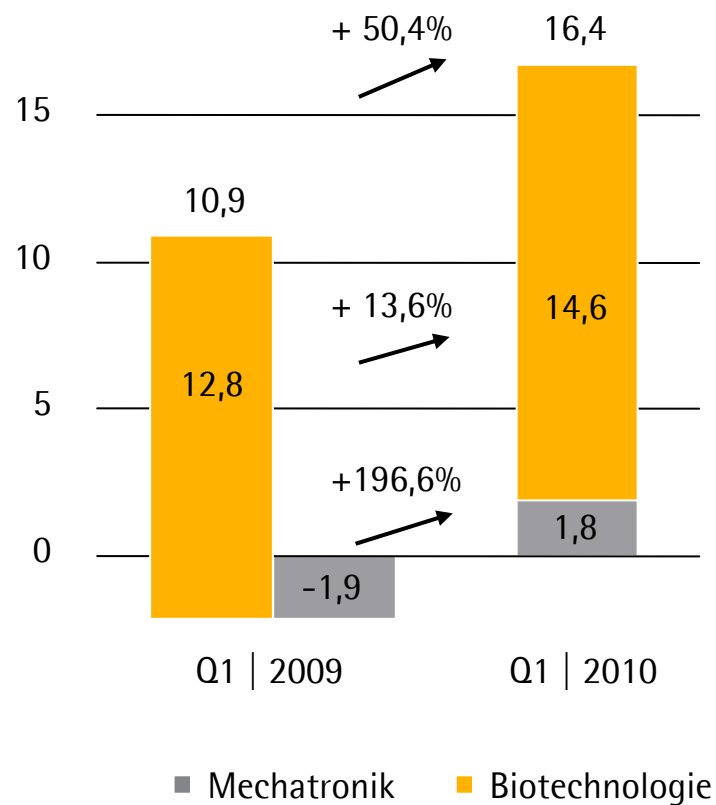


Währungsbereinigtes Wachstum:

- Konzern: + 4,1%
 - Biotechnologie Sparte: + 4,8%
 - Mechatronik Sparte: + 2,8%
- Nordamerika und Asien| Pazifik mit überdurchschnittlichem Wachstum
 - Entwicklung beider Sparten im Rahmen der Erwartungen

Operatives¹ EBITA im 1. Quartal 2010 um rd. 50% über Vorjahr

in Mio. €



Operative¹ EBITA-Marge:

- Konzern 10,9% (Vj. 7,5%)
- Biotechnologie 14,6% (Vj. 13,3%)
- Mechatronik 3,7% (Vj. - 3,9%)

Starker Anstieg des operativen Nettogewinns:

- 6,9 Mio. € (Vj. 2,4 Mio. €)
- EPS 0,41 € (Vj. 0,14 €)

¹ underlying, d.h. bereinigt um außerordentliche Aufwendungen



Agenda

- Geschäftsjahr 2009
- Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2009
- Satzungsänderungen
- Quartal 1 | 2010
- Strategie und Ausblick

Sartorius Stedim Biotech: Komplettlösungs-Anbieter für die (bio-)pharmazeutische Industrie



- Wir helfen unseren Kunden, Biopharmazeutika kostengünstig und mit hoher Flexibilität, sowie schnell, zuverlässig und sicher herzustellen
- Vollständigstes Produkt- und Serviceportfolio entlang der Prozesskette der Biotech-Industrie
- Spezialist für innovative Einwegprodukte und -systeme für die biopharmazeutische Produktion (~ 75% des Umsatzes)

Drei starke Trends treiben das Wachstum von Einwegtechnologien

Globale Trends

- Alternde Bevölkerung in westlichen Ländern
- Millionen von weiteren Patienten in Entwicklungsländern
- Zivilisationskrankheiten

+

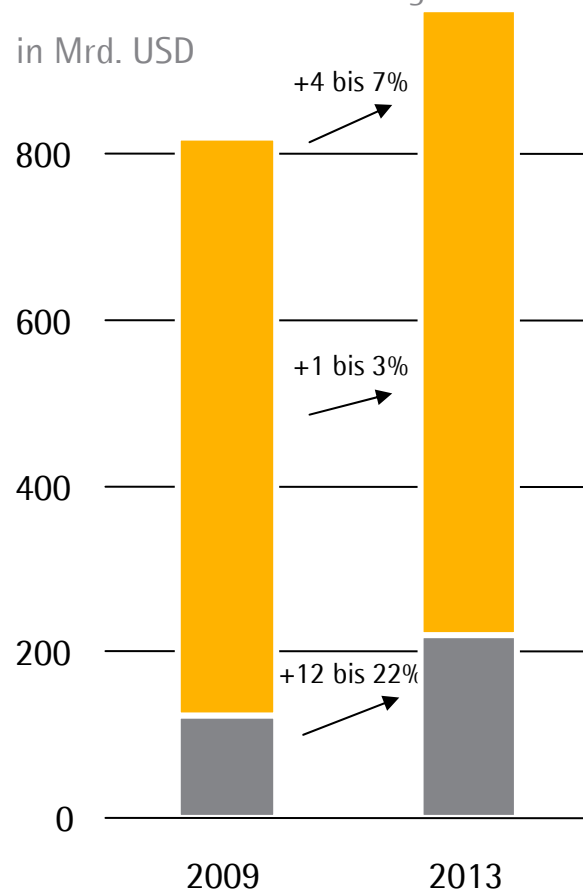
Pharma-Markt

- Wachstum i. D. ~ 5% p. a.

Nachhaltiges Wachstum des globalen Pharmamarkts

Größe und Wachstum des globalen Pharmamarkts

in Mrd. USD



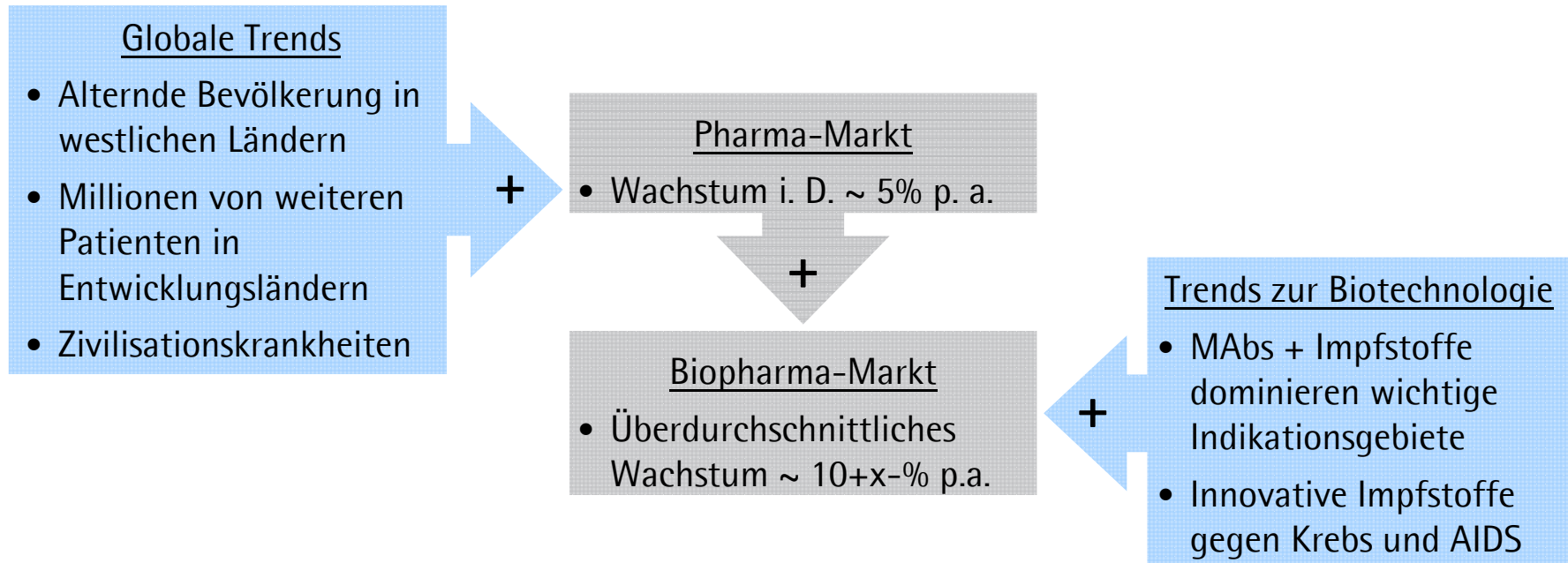
■ Pharmerging Markets¹ ■ Restl. Pharmamarkt

Quelle: IMS Health

- Stärkstes Wachstum wird in den "Pharmerging Markets¹ erwartet :
 - große Bevölkerungen mit steigendem verfügbarem Einkommen,
 - veränderter Mix zwischen Generika und innovativen Produkten,
 - steigendes Niveau des Zugangs und der Finanzierung medizinischer Versorgung.
- Weiteres, wenn auch moderateres Wachstum in den reifen Pharmamärkten :
 - steigende Marktdurchdringung von Generika,
 - Veränderungen in der Kostenerstattung,
 - makroökonomische Faktoren.

¹ Pharmerging Markets sind Argentinien, Brasilien, China, Ägypten, Indonesien, Indien, Mexiko, Pakistan, Polen, Rumänien, Russland, Südafrika, Thailand, Türkei, Ukraine, Venezuela, Vietnam

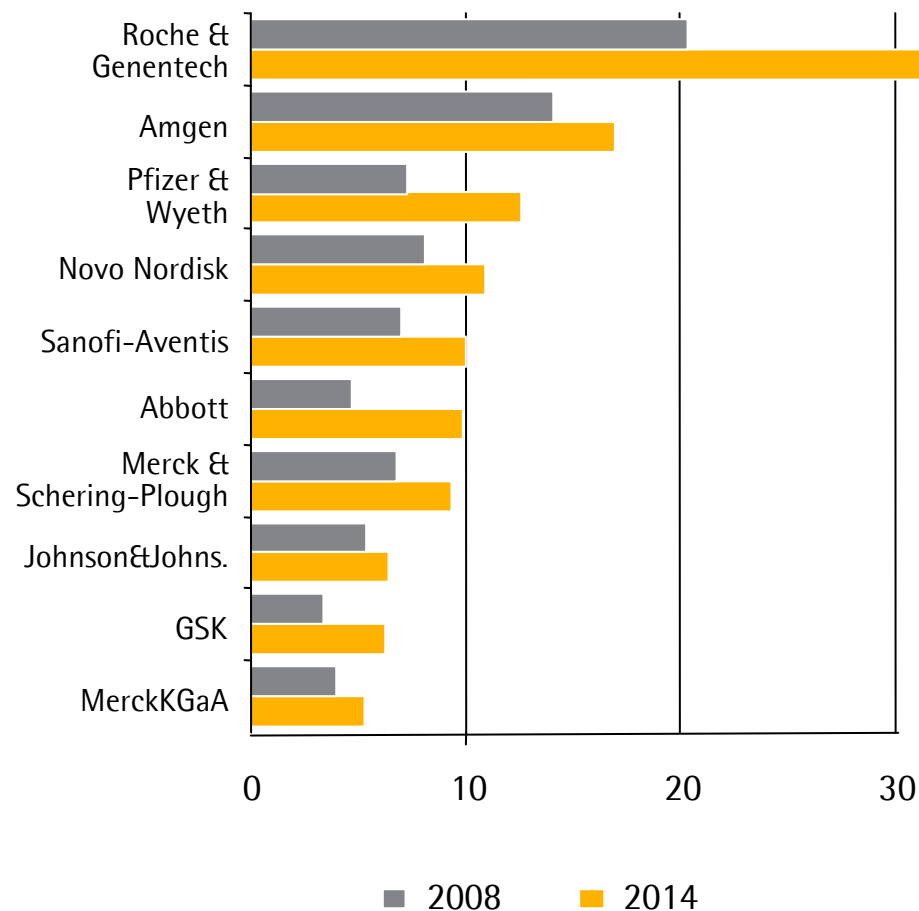
Drei starke Trends treiben das Wachstum von Einwegtechnologien



Überdurchschnittliches Wachstum des Biotech Segments

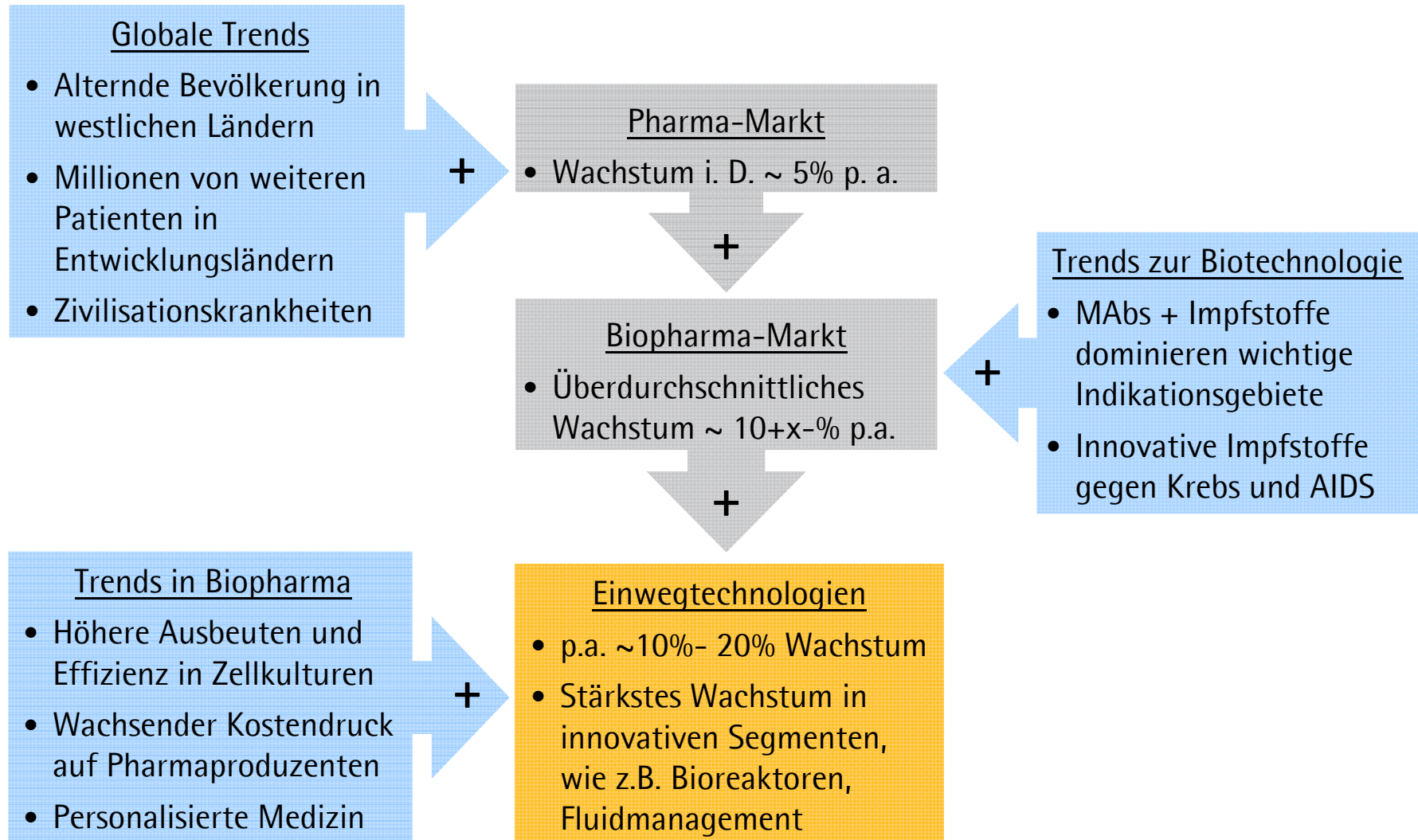
Biotech Umsatz: Top 10 Unternehmen

in Mrd. USD



- Im Gesamtmarkt machen Biotech Medikamente erst ca. 17% aus, bis 2014 wird ein Anstieg auf 23% erwartet.
- Im Jahr 2014 werden sieben der Top 10 Pharmazeutika Biopharmazeutika sein.
- Neue Arten von Produkten, wie z.B. Gentherapien, Stammzelltherapien und Krebsimpfstoffe drängen auf den Markt.
- Biosimilars erobern aufgrund der Komplexität in der Produktion nur langsam den Markt.
- Die 10 größten Hersteller haben ca. 75% des globalen Marktanteils: Globales Key Account Management ist sehr wichtig.

Drei starke Trends treiben das Wachstum von Einwegtechnologien



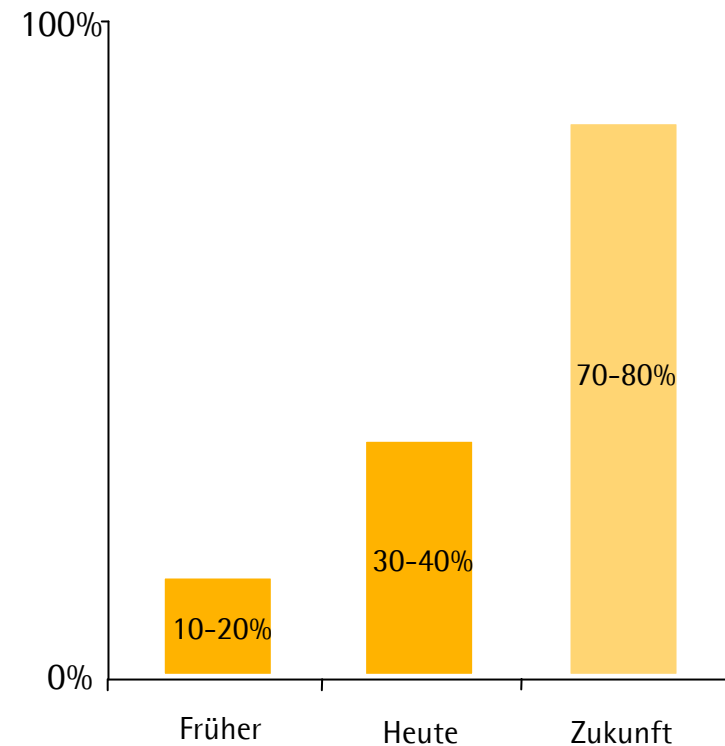
Einwegtechnologien entwickeln sich zum zukünftigen Industrie-Standard

+ Geringeres Investitionsvolumen
 + Reduzierte Reinigungskosten | Validierung
 + Kürzere Stillstandszeiten
 + Höhere Prozessausbeuten

= Reduktion der Produktionskosten
 über den Lebenszyklus um 15% bis 40%

- Außerdem: Höhere Flexibilität und schnellere Markteinführung möglich
- Medien- und Zelllinien-Optimierungen verringern die Produktionsvolumina und erhöhen damit das Einsatzspektrum von Einwegtechnologien

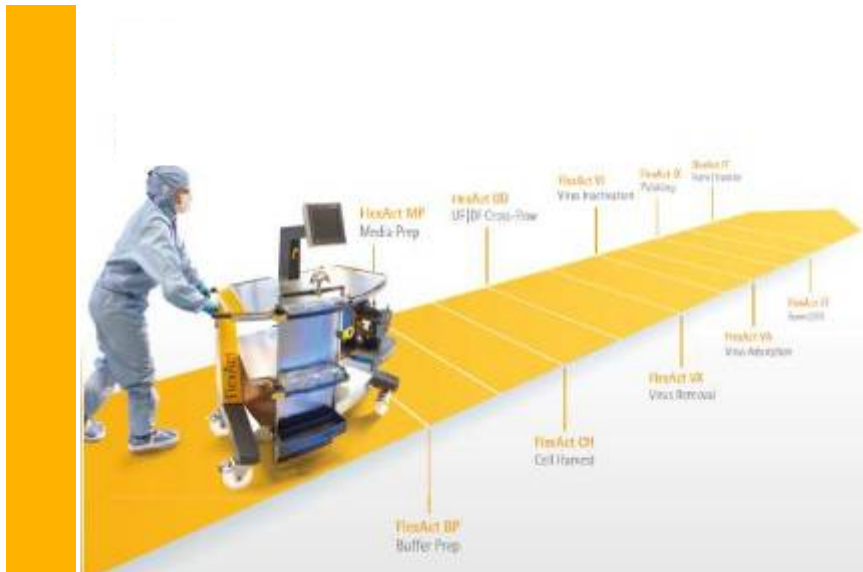
Marktdurchdringung von Einwegprodukten in potentiellen Applikationen



Produkte und Lösungen entlang der biopharmazeutischen Prozesskette



Auswahl neuer Sartorius Biotechnologie-Produkte in 2010



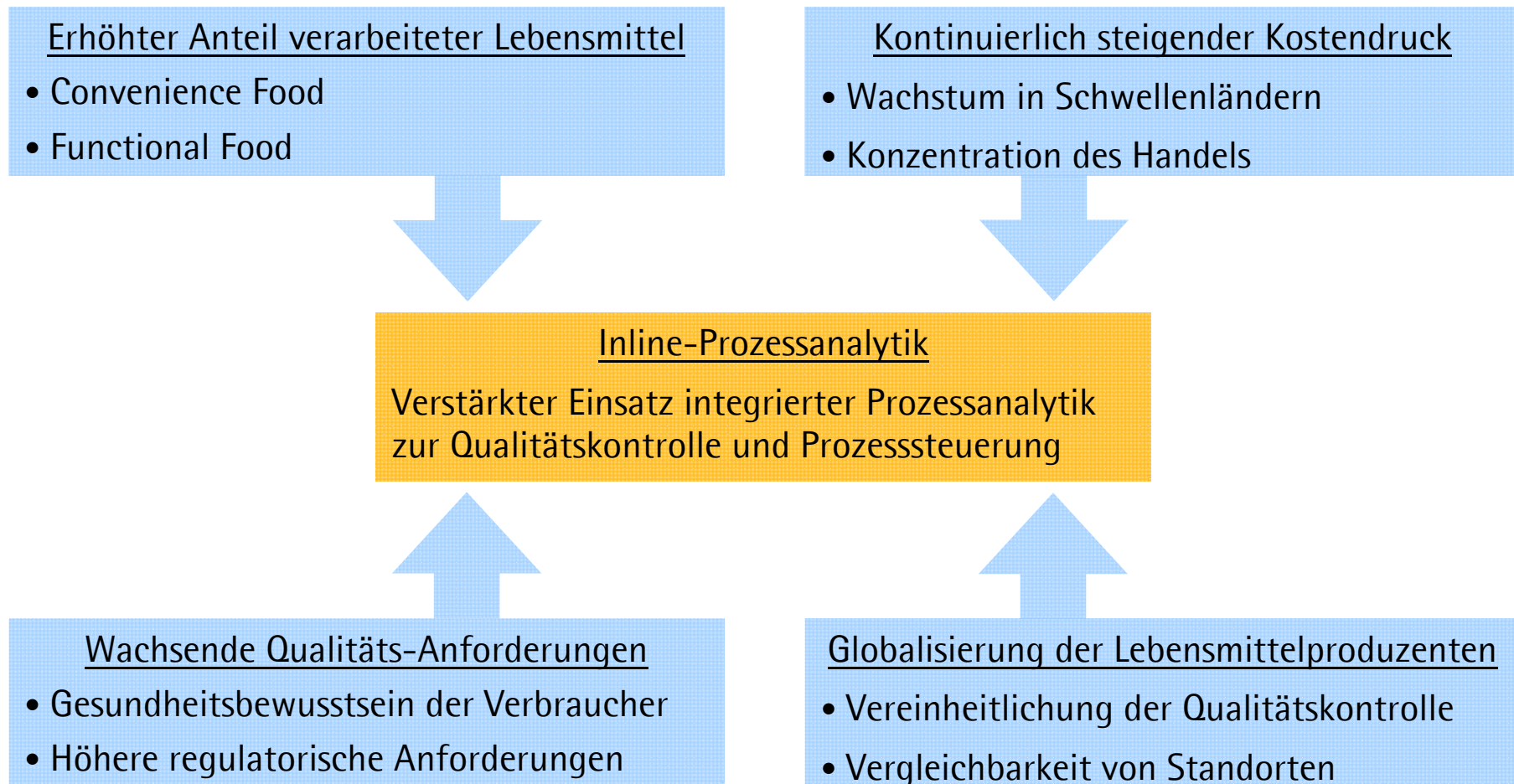
- Fünf weitere Systeme der neuen flexiblen und mobilen FlexAct Serie
- Neue Generationen von Filterkerzen, Vorfiltern und Capsulen
- Erweiterung des Einweg-Bioreaktor-Portfolios um große Einheiten bis 1.000 L und unterschiedliche Mischsysteme
- Ausbau des Produktportfolios zur Virus-abreicherung

Sartorius Mechatronics: Vom Wägetechnik- zum Anwendungsspezialisten



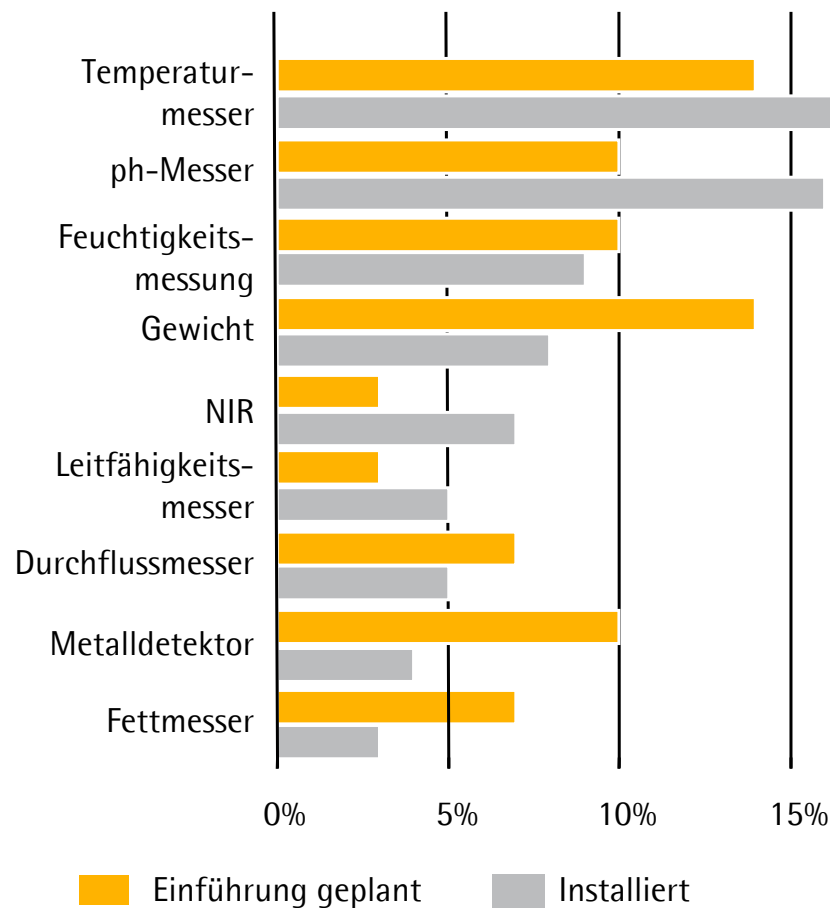
- Zunehmender Fokus auf der Überwachung und Steuerung kritischer Prozessparameter in der Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie
- Aufbau eines umfassenden Portfolios mit prozessanalytischen Technologien und Softwarelösungen
- Schnelle und risikoarme Portfolioerweiterung durch Kooperationen
- Stärkung des Direktvertriebs
- Nutzung von Synergien zwischen den Sparten

Nachhaltige Wachstumstreiber für Inline-Prozessanalytik am Beispiel Nahrungsmittelindustrie



Wachsender Markt für Inline-Analysegeräte

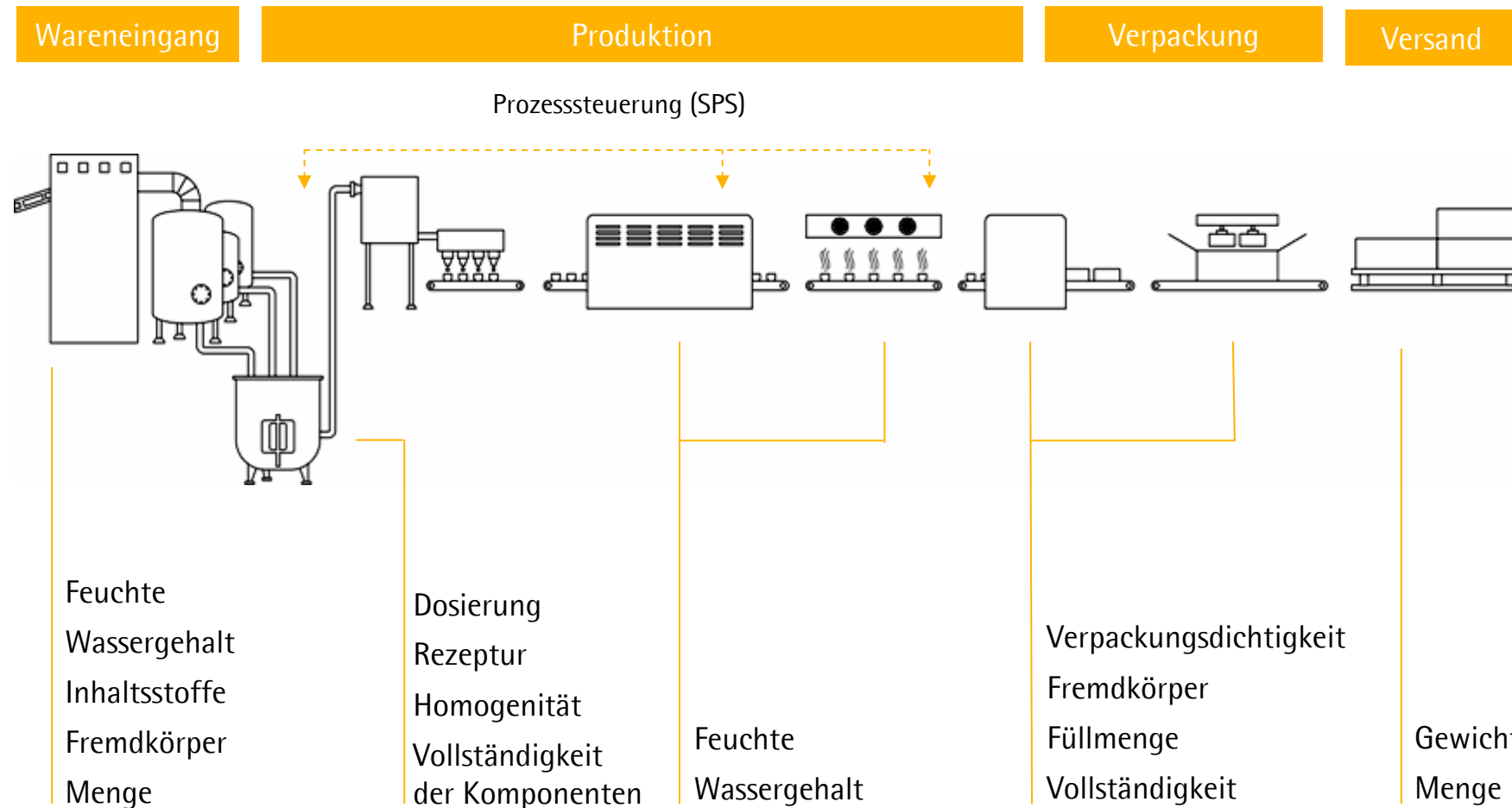
PAT in der Nahrungsmittelindustrie



Ziele der Nahrungsmittelproduzenten:

- Verlagerung der Qualitätskontrolle vom Labor in die Produktion
- Integration von Prozessüberwachungstechnologie sowie Datenmanagement in die Produktionsprozesse

Zukünftige integrierte Qualitätssicherung und Prozesssteuerung am Beispiel Nahrungsmittelindustrie



Vereinfachte Prozessdarstellung

Auswahl neuer Sartorius Mechatronik-Produkte in 2010



- Mehrfach-Abfüllsystem für Flüssigkeiten in der (bio-)pharmazeutischen Industrie
- Software zur Prozesskontrolle und zum Chargenmanagement in regulierten Prozessen
- Geräte zur Zuckergehaltsbestimmung, Kooperation mit der Fa. Schmidt & Haensch
- Multiparameter Online-Sensoren für explosionsgefährdete Produktionsbereiche
- Röntgenmaschine zur Fremdkörperdetektion insb. in der Nahrungsmittelindustrie

Finanzziele für 2010

Biotechnologie:

- Währungsbereinigtes Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich und leichter Anstieg der operativen EBITA-Marge.

Mechatronik:

- Leichte Erholung des wirtschaftlichen Umfelds; währungsbereinigtes Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich, operative EBITA-Marge rd. 5%.

Konzern insgesamt:

- Währungsbereinigter Umsatzzuwachs von etwas oberhalb von 5%, weitere Verbesserung der operativen EBITA-Marge um ein bis zwei Prozentpunkte.
- Deutlich positiver operativer Cashflow.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Herzlich Willkommen zur ordentlichen Hauptversammlung
der Sartorius AG für das Geschäftsjahr 2009

Göttingen, 21. April 2010